

**RS OGH 1933/3/14 2Ob186/33,  
3Ob123/85, 3Ob58/06k, 3Ob322/05g,  
3Ob143/13w**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.03.1933

## Norm

ABGB §1415

ABGB §1416

EO §216 I

EO §261 Abs1

EO §286

## Rechtssatz

Die Verrechnung der gemäß § 261 Abs 1 EO bewirkten Zahlung hat nach den Vorschriften der §§ 286, 216 EO und nicht nach §§ 1415, 1416 ABGB zu geschehen.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 186/33  
Entscheidungstext OGH 14.03.1933 2 Ob 186/33  
SZ 15/53
- 3 Ob 123/85  
Entscheidungstext OGH 28.05.1986 3 Ob 123/85  
Auch; JBI 1987,112
- 3 Ob 58/06k  
Entscheidungstext OGH 29.03.2006 3 Ob 58/06k  
Vgl auch; Beisatz: Nach § 261 Abs 1 EO wirkt die Wegnahme von Geld durch das Vollstreckungsorgan im Fall der Pfändung zu Gunsten eines einzigen Gläubigers als (Teil-)Zahlung des Verpflichteten. Der betreibende Gläubiger darf demnach eine auf diese Weise exekutiv erwirkte Zahlung auch dann nicht zurückweisen, wenn damit nur ein Teil der betriebenen Forderung getilgt wird. (T1); Veröff: SZ 2006/48
- 3 Ob 322/05g  
Entscheidungstext OGH 27.06.2006 3 Ob 322/05g  
Auch; Beisatz: Die für freiwilligen Zahlungen geltende Regeln des § 1416 ABGB für die Tilgung von Schulden durch Zuweisung von Geld sind im Exekutionsverfahren grundsätzlich nicht anzuwenden. (T2)
- 3 Ob 143/13w  
Entscheidungstext OGH 08.10.2013 3 Ob 143/13w  
Vgl auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1933:RS0003223

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

22.11.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)